

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

229 (30.9.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.30 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger) die Reklamazeile 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

# Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil H. Hinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 229. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag, den 30. September 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

## Die bedingte Verurteilung — eine soziale Forderung.\*

Von Dr. Julius Reuthold.

Die Zahlen der deutschen Kriminalstatistik reden eine erschreckende Sprache. Von Jahr zu Jahr bewegen sich die Ziffern in steigendem Maße aufwärts. In dem jetzt vorliegenden Jahr 1892 hat sich die Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen verurteilten Personen auf 422,326 gegen 391,064 des Vorjahres, also wiederum um nahezu 8 pCt. vermehrt. In England ist dem gegenüber in den Jahren 1871 bis 1891 trotz einer Vermehrung der Bevölkerungszahl um rund 7 Millionen die Zahl der mit Gefängnis bestraften um 32 pCt., der mit Zuchthaus bestraften um 54 pCt. gesunken. Die Ursachen dieses auffallenden Gegensatzes sind unklar und schwer zu ergründen. In England hat man es verstanden, sich die lebensvollen Probleme der Strafrechtssoziologie zu eigen zu machen. Durch die Einführung der industrial schools (Erziehungsanstalten) und reformatory schools (Besserungsanstalten) hat man mit überraschendem Erfolge dem jugendlichen Verbrechertum den Boden abgegraben und damit ein wertvolles Gefängnis für die kurzzeitigen Freiheitsstrafen gewonnen. Daß aber ein solches auch allgemein seinen Einzug in das moderne deutsche Strafenystem halten muß, das wird uns klar, wenn wir auf der einen Seite bedenken, daß seit einer Reihe von Jahren zwei Drittel aller von deutschen Gerichten verhängten Gefängnisstrafen die Dauer von einem Monat nicht übersteigen, wenn wir auf der anderen Seite die betrübenden sittlichen und sozialen Nachteile ins Auge fassen, welche der Vollzug der kurzen Freiheitsstrafe mit sich führt. Während der kurzen Strafdauer kann der bessere Einfluß der Strafzucht in keiner Weise zur Geltung gelangen, während diese Zeit genügend ist, um die noch unentwickelten Verbrecheranlagen zur vollen Entfaltung zu bringen und für das Leben des Betroffenen unverwischbare Folgen nach sich zu ziehen. Wer einmal — und sei es auch noch so kurze Zeit — das Gefängnis gekostet hat, der trägt zeitlebens das Brandmal der Ehrlosigkeit an der Stirn. Mit Mißtrauen tritt man ihm auf Schritt und Tritt entgegen, und wie tief er auch seinen Fehltritt bereuen mag, täglich muß er von Neuem sein Vergehen büßen. Für die menschliche Gesellschaft ist ein solcher

Mensch oft verloren. Und was ist die Folge davon? Eine verminderte Selbstachtung des Bestraften. Gerade diese aber ist die wirksamste Impulse, welche den Bestraften vor nochmaligem Konflikt mit dem Strafgesetze abhalten. Sie vernichtet das Ehrgefühl, schwächt die Scheu vor dem Gefängnis, die zu verschärfen eine hohe und verständige Pflicht ist, und bringt hierdurch den aus dem Gefängnis Entlassenen in die Gefahr, von Neuem auf die Bahn des Verbrechens zu gerathen.

Die bedingte Verurteilung soll bei geringen Vergehen zur Anwendung kommen. Ihr Wesen ist in kurzen Zügen ein doppeltes. Sie gibt dem Richter die Ermächtigung, unter gewissen Voraussetzungen auszusprechen, daß die von ihm erkannte Freiheitsstrafe vorläufig nicht zur Vollstreckung gelangen, daß die Strafe vielmehr für verbüßt erachtet werden soll, wenn der Verurteilte sich binnen einer bestimmten Frist keines weiteren Vergehens gegen das Strafgesetze schuldig macht. Erfüllt der Verurteilte diese Verpflichtung nicht, verlegt er während der Erprobungsfrist wiederum ein Strafgesetze, so soll die erst-erkannte Strafe an ihm ebenso vollstreckt werden, als wenn er niemals einen bedingten Straferlaß bewilligt erhalten hätte.

Der Gedanke der bedingten Verurteilung ist zuerst in England und Amerika zur praktischen Durchführung gelangt und hat sich von dort aus einen großen Theil des europäischen Kontinents, zunächst Belgien, dann Frankreich und endlich die Schweiz erobert. Am besten lassen sich bisher die fruchtbaren Erfolge der neuen Strafart in Belgien übersehen. Die Strafaußscheidung wird für eine vom Gericht zu bestimmende Bewährungsfrist ausgesprochen, welche fünf Jahre nicht übersteigen darf. Erleidet der Verurteilte während dieses Zeitraumes keine neue Verurteilung wegen eines Verbrechens oder Vergehens, so soll die Bestrafung als nicht erfolgt gelten; im andern Falle werden beide Strafen vollstreckt. Nach dem die ersten 13 Monate der Geltung des neuen Gesetzes unvollständigen Verurteilungen wurden insgesamt 13,195 bedingte Verurteilungen ausgesprochen; hiervon kam in nur 246 Fällen Rückfall vor. Während der folgenden 12 Monate wurden 14,309 Personen bedingt verurteilt, unter welchen sich nur 332 eines Rückfalls schuldig gemacht hatten. Mit vollem Recht fordert daher der frühere belgische Justizminister Le Jeune die Richter auf, noch ausgedehnteren Gebrauch als bisher von dieser Einrichtung zu machen, da schon die bis jetzt vorliegenden Resultate bewiesen hätten, daß das Mißtrauen und die Furcht, welche man bei Einführung des neuen Prinzips gehabt habe, unbegründet gewesen seien.

Es liegt für jeden Verständigen auf der Hand, welche gewaltige Förderung der Humanität und Sittlichkeit

eine solche Einrichtung mit sich bringen muß. Sie bewahrt den anständigen Mann, die ehrbare Frau, den jungen Burshen, das unschuldige Mädchen, welche ein leichteres Delikt begangen haben, vor dem Aufenthalt im Gefängnis; sie hält damit all die sittlichen und sozialen Schädigungen von ihnen ab, welche mit einem solchen Aufenthalt verbunden sind. Sie bedeutet aber auch für den Verurteilten einen psychischen Zwang, sich fortan eines anständigen Lebens zu befleißigen. Der bedingt Verurteilte fühlt sich gehoben, wenn er sieht, daß man ihn noch nicht verloren gibt, daß man noch eine bessere Zukunft von ihm erwartet.

Nicht länger mehr darf Deutschland abseits stehen! Die Reichsregierung würde sich eine schwere Vernachlässigung zu Schulden kommen lassen, wollte sie noch weiter zaudern, den genügend gereiften Reformideen aus dem schwanken Boden der Theorie den Weg in das Leben zu bahnen.

### Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 28. Sept. Sitzung der Ferienstrammer II. Der erste Fall, über den diese Strafkammer in ihrer biswöchigen Sitzung zu entscheiden hatte, betraf die Anklage gegen den 37 Jahre alten Wirth Wilhelm Gotthard aus Schilde, hier wohnhaft, und gegen dessen im gleichen Alter stehende Ehefrau Friederike Gotthard geb. Menzer aus Mündingen wegen Hehlerei. Diese beiden Angeklagten hatten in der Zeit vom Januar bis Mai 1894 Stroh, Heu und Hafer im Werthe von etwa 70 M., Vorräthe, die der Dragoner Hertweck vom hiesigen Dragonerregiment aus den Beständen des Regiments entwendet hatte, denselben gegen Verabfolgung von kleineren Geldbeträgen und Genusmitteln abgenommen. Hertweck ist inzwischen wegen Diebstahls vom Militärgericht verurtheilt worden. Gotthard erhielt 6 Monate, seine Frau 2 Wochen Gefängnis.

Ein glücklicher Weise abgefahtes Mitglied von der weitverbreiteten Kunst der Zehnpeller nahm in der Person des schon bestrafte 25 Jahre alten Kutschers Joseph Ziesel aus Odenheim auf der Anklagebank Platz. Am 27. August zechte er zuerst in der Restauration Bischoff bis zum Betrage von 3 M. 55 Pf. und später im Brauereigasthause bis zum Betrage von 2 M. 13 Pf. Er wurde wegen Betrugs unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenverlust verurtheilt.

Wegen unerlaubter Lotterie hatte sich der Maurer Friedrich Weinbrecht aus Teutscheneuth zu verantworten. Als Vorstand des Turnvereins in Teutscheneuth hatte derselbe am 22. Juli ohne obrigkeitliche Erlaubnis anlässlich des Stiftungsfestes des genannten Vereines eine öffentliche Auspielung von Gegenständen veranstaltet, wozu er 1000 Loose à 10 Pfg. bei 90 Gewinnen festsetzte. Jedermann konnte an dieser Auspielung Theil nehmen. Die Sache wurde zur Anzeige gebracht und Weinbrecht auf Grund des Verhandlungsergebnisses mit 5 Monaten Gefängnis bestraft.

Die Verurtheilungen wurden wie folgt erledigt: Maler Wilhelm Ferdinand Beck von hier wegen Betrugs 14 Tage

## In Flammenglut.

Novelle von E. Merk.

(Fortsetzung.)

Gertrud stieß einen Schrei der Bestürzung aus: „Was ist Dir, Mama, um Gotteswillen?“ Aber die Dame hatte bereits den Schirm aus der Hand gleiten lassen und lag ohnmächtig an der Schulter des Direktors, der erschrocken den Arm ausgebreitet hatte, um die nicht eben leichte Last zu stützen. Obwohl die Schaulust auf's Höchste erregt war und lautes „Ah! Ah!“ anzeigte, daß der Zug eben seinen interessantesten Höhepunkt erreicht hatte, fanden sich doch mitleidige Seelen, welche mit Hand anlegten, um die Kranke in ein Haus zu bringen, in den halbdunklen Raum eines Handschuhladens, dessen Fenster verschlossen waren. Hier öffnete sie nach einer Weile, nachdem Gertrud ihr den Krügen ihres Kleides aufgehakt und Moritz Wasser herbeigeholt hatte, die Augen wieder, versicherte aber, daß ihr sehr schlecht zu Muth sei, daß sie auf jedes Vergnügen verzichte, und nur möglichst rasch nach Hause kommen möchte. Ein glücklicher Zufall wollte, daß das Haus, in welches sie geschickt waren, einen zweiten Ausgang hatte, in ein stilles, von dem Festzug nicht berührtes Gäßchen. Halb getragen von dem starken Arm des Direktors, vermochte Frau Hertnegg auch einige Schritte zu gehen, und lehnte dann neben der blaffen, besorgten Gertrud an einem verschlossenen Portal der Frauenkirche, die eine tiefe, kühle Stille umfing, bis Moritz,

der nach einem Wagen fortgelaufen war, endlich mit einer Drohsche wiederkam.

„Ich bitte Sie, fahren Sie mit!“ flüsterte Gertrud ängstlich. „Bei uns ist am Ende alles fort und die Thüre versperrt.“

So sah denn Moritz den beiden Damen gegenüber, stumm und mit ernstem Gesichte, das zu der Situation paßte und dennoch mit leisem, heimlichem Jubel im Herzen über dieses merkwürdige Zusammentreffen.

Man kam ohne weitere Störung an. Ein Dienstmädchen, das eben fortlaufen wollte, konnte gerade noch zurückgerufen werden; Gertrud brachte ihre Mutter zu Bett und der Direktor versprach zu warten, um sofort nach einem Arzt zu suchen, wenn das Befinden sich nicht besserte.

Er stand in dem kleinen blauen Salon und die Atmosphäre des Zimmers rief ihm klar in's Gedächtniß zurück, was er hier gelitten hatte. Sein Gesicht war fremd und frostig, als nach Verkauf etwa einer halben Stunde das Fräulein eintrat:

„Mama fühlt sich wieder ganz wohl; sie hatte zu eilig gefürhst; und dann die Aufregung, das Gedränge, die schlechte Luft unter den vielen Menschen; nun aber ist's vorüber und sie läßt Ihnen herzlich danken für Ihren Schutz.“

„Bitte sehr, mein Fräulein. Das war ja selbstverständlich. So sind Sie nun um das Vergnügen des Zuschauens gekommen.“

„Ich mache mir nichts daraus. Ich, und Sie glauben gar nicht, wie langweilig es ist, immer um ein Brautpaar sein zu müssen.“

Sie plauderten belbe in leichtem banalen Ton, aber ihre Mienen ließen wohl errathen, daß dieses Alleinsein sie ernstlich erregte und daß sie nur nach irgend einem Wort griffen, um nicht zu schweigen und das Klopfen des Herzens zu verrathen.

Moritz hatte sich fest vorgenommen, nicht aus seiner kühlen Zurückhaltung herauszugehen, und es klang ziemlich freundlich und förmlich, als er mit etwas leiserer Stimme sagte:

„Ich darf doch wohl die Gelegenheit ergreifen, um Ihnen meinen besten Dank auszudrücken für Ihre reizende Arbeit und Ihre gütigen Zeilen?“

Sie erröthete leicht, tändelte mit einem Buch, das vor ihr auf dem stoffüberzogenen, gestickten Tischchen lag, hob dann, da er eine Bewegung machte, sich zu verabschieden, mit einem raschen Entschluß den Kopf:

„Sagen Sie mir doch, Herr Direktor, was haben Sie denn gethan, um Mama's heftigsten Unwillen zu erregen? Darf ich nicht wissen, warum Sie in meiner Familie plötzlich als pechschwarzer Sünder dastehen?“

Sie suchte mit einem leeren Ton die Verlegenheit zu verbergen, die ihr das Gesicht mit Gluth überhauchte und obwohl ihr Mund lächelte, war in den Augen doch eine so ernste, erregte Frage zu lesen, daß ihn seine gemessene Ruhe zu verlassen drohte. (Fortf. folgt.)

Gefängnis; Maschinenarbeiter Karl Böller in Durlach wegen...

Aus Baden.

Nr. 41 des Gesetz- u. Verordnungsblattes für das Großherzogthum Baden enthält: Verordnungen und...

Krammetvögelfang. Das Gesetz- und Verordnungsblatt...

Badische Chronik.

Mannheim, 29. Sept. Die Nachricht, daß der neue Rheinhafen bei Mannheim am Montag, den 15. Okt. l. J.,...

St. Leon (M. Gppingen), 28. Sept. Hier wurde ein 22-jähriges Mädchen verhaftet wegen Ermordung ihres unehelich...

Zurklingen, 28. Sept. Gestern Mittag traf in unserer Stadt eine Anzahl Herren ein, welche als Delegirte der...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Sept. Die Höherlegung des Hauptbahnhofes zur Befestigung der...

Ein kritischer Tag ist nach Falb der 29. September, dessen Wirkungen...

Anfang. In der Kaiserstraße wurden einem Kaufmann Nachts die...

Verhaftung. In der Adlerstraße wurde heute eine Frau verhaftet, die wegen Diebstahls und Hehlerei von hier aus...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater. Am Dienstag den 2. Oktober wird, wie schon gemeldet, der geplante historische französische...

entsprechende Vorstellung zu feiern, in der u. A. auch der Nürnberger Dichter selbst zum Worte gelangen soll.

Verlustliste des Kriegervereinsverbands.

Militärverein Oppenau. Anton Doll; er trat am 4. Dezember 1873 als...

Militärverein Heidelberg. Kamerad Jakob Reutter, Sackwirth hier, er...

Bemerktes.

Berlin, 28. Sept. In einer Zeit, wo, wie jetzt, die Polen-Frage wieder...

Prag, 28. Sept. Zwei Detektives, die im Walde von Strausbach einem...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 29. Sept. Der Kaiser hat aus Anlaß seiner Anwesenheit bei...

Berlin, 29. Sept. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach feiert...

Berlin, 29. Sept. Die neue Tabaksteuer, die dem Reichstage...

Wien, 29. Sept. Ferdinand Mautner-Markhof und Gemahlin spendeten...

Sofia, 29. Sept. An Stelle von Ratschow ist...

Pelitzko zum Arbeitsminister ernannt. Adolfslawow gibt das Justizportefeuille an...

Petru, 29. Sept. Das Kriegsgericht verurtheilte 38 Personen wegen...

Rom, 29. Sept. Das Dekret betreffend die Errichtung einer apostolischen...

Telegramm der „Badischen Presse.“

Paris, 29. Sept. Der ehemalige in Otag wegen Spionage internirte, nachher vom Kaiser begnadigte...

Paris, 29. Sept. Die hiesige Ausgabe des New-York Herald veröffentlicht folgendes Telegramm aus Shanghai vom 28. Sept.:

London, 29. Sept. Die „Times“ meldet aus Yokohama, daß die Ordres...

London, 29. Sept. Einer Neutermeldung aus Shanghai vom 29. Sept. zufolge ist das Gerücht verbreitet, Li-Hung-Tschang...

Yokohama, 29. Sept. Die Bevölkerung ist für Fortsetzung des Krieges...

Shanghai, 29. Sept. Der Kaiser beabsichtigt, alle Mandarinen und...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for Frankfurt a. M., Offiz. Schlusscourse, 2 Uhr, and various financial data including exchange rates and interest.

Table with columns for Frankfurt a. M., Schlusscourse, 3 Uhr, and various financial data including exchange rates and interest.

Table with columns for Paris, 12 Uhr 20 Min., and various financial data including exchange rates and interest.

Berichtigung. Rathreiner's Malzkaffee-Fabriken in München theilen uns mit, daß sie auf der Dresdener Internationalen Ausstellung...

Die Schweizer Damenwäsche-Versandhaus & Fabrikation Neuhausen eröffnet im September eine Zweigfabrikation für Deutschland, in Singen. **Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10.** Frauenthemden Mk. 1.80, Morgenjacken Mk. 1.40, Damenhosen Mk. 1.00, Unterröcke weiss Mk. 1.10, Kissenanzüge weiss Mk. 1.10, alles eigene Fabrikation & gute Waare. **Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus.** (10279.10.4) **R. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel.**

### Bekanntmachung.

Die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes für 1895 betr. Nr. 10064 Die Urliste für den Geschworenen- und Schöffendienst liegt vom Freitag den 5. bis Freitag den 12. Oktober d. J. auf dem Sekretariat II des Stadtraths (Zimmer Nr. 19 des Rathhauses, parterre gegen die Hebelstraße) zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Liste innerhalb der nämlichen Frist schriftlich oder zu Protokoll des Bürgermeisters erhoben werden können.

Karlsruhe, den 28. Sept. 1894.  
**Der Stadtrat.**  
Krämer, Zimmermann.

**Turn-Gesellschaft Karlsruhe**  
Jeweils Dienstag u. Freitag Abend von 8-10 Uhr Turnen der aktiven Mitglieder und Jünglinge in der Turnhalle des Realgymnasiums. — Schulstraße. — 1013

### Empfehlung.

Förderung jeder Gattung, Herren- u. Damenwäsche werden schnell u. schön gewaschen u. gebügelt u. f. d. — folgende mehrere Läden, die sich im Feinbügeln ausbilden wollen, in die Lehre treten bei

Frau W. Kohlund, Feinbügelschäft, Birken 20, Seitenbau part. 11609

### Decorations-Blumen,

welche etwas gelitten haben, verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, zu

**20 Pfennig** das Stück. 11621.2.1  
**L. Ph. Wilhelm,** Kaiserstraße 205.

### Für Jäger.

Englische Büchschuhe aus Leder mit glatten Gummisohlen in allen Größen liefern billigst

**Aretz & Cie.,** Kreuzstraße 21. 11622

- 120 beliebt. u. urkom. Couplets
- m. Noten, Baron Miksch, Karlsruher 1895, 1/2 Dbd. h. origin.
- Klappbilder, 1/2 Dbd. Humor.
- Postkart., 1/2 Dbd. ff. Gratulationskart. auf 0.90 Bf. m. all.
- Länd. frco. **R. Karper,** Juna-libenstr. 163, Berlin. 11573

### Bekanntmachung.

Unsere beiden Geschäfte, Amalienstr. 53 u. Kreuzstr. 17 sind an Sonntagen geöffnet von Morgens 6 bis 9 Uhr u. von 11 bis 4 Uhr Nachmittags. 3.1 **Molkerei Butterblume.** 11623 Der Verwalter Register.



### Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei **Frau Ullrich, Hebamme, 7782 Douglasstr. 30, Karlsruhe.**

### Fleisch-Extract MAGGI

Unter: Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Kaisers. **VIII. Marienburger Geld-Lotterie.**

1. 90000 = 90000
1. 30000 = 30000
1. 15000 = 15000
2. 6000 = 12000
5. 3000 = 15000
12. 1500 = 18000
50. 600 = 30000
100. 300 = 30000
200. 150 = 30000
1000. 60 = 60000
1000. 30 = 30000
1000. 15 = 15000
<b>3372 = Mark 375000</b>

Ziehung am 18. u. 19. Oktober 1894. Loose zum Nennpreise à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra) empfiehlt und verleiht der General-Debit

**Carl Heintze** 1000. Berlin W., Unter den Linden 3, Hotel Royal. Bestellungen auf Loose werden auf Wunsch unter Nachnahme verfanbt. 11361.8.3

An Stelle des keinen Nährwerth enthaltenden Kaffees oder Thees sollten Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke, körperlich oder geistig hart Arbeitende, insbesondere Magenleidende, Nervöse Blutarme

**KASSELER HAFER-KAKAO** genossen, der von allen ärztlichen Autoritäten (Geh.-Rath Kussmaul etc.) empfohlen wird. 9292\* Kasseler Hafer-Kakao ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise von Mk. 1.— in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich.

Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortwährendem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige. **Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Kassel.**

### Abonnements-Einladung.

**Der Oberbad. Viehzüchter und Landwirth** Organ der Zuchtgenossenschaften wird jedem freibadem Landwirth und Viehzüchter zum Abonnement empfohlen; ebenso den Viehhändlern, Exporteuren, den landw. Vereinen und Genossenschaften.

**Abonnementspreis pro Vierteljahr 65 Pfg. frei ins Haus geliefert.** Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Postboten entgegen. Der „Oberbadische Viehzüchter“ erscheint alle 14 Tage im Umfange von 4 bis 12 Seiten in Westlich (Baden). (Zeitungspreisliste 1893, Nachtrag 15, Nr. 4797 a).

Aus seinem Programm verzeichnen wir folgende hauptsächlichste Punkte: Aufklärung und Belehrung über das Genossenschaftswesen. — Ueber Honelle Viehzucht und Ernährungswiese des Jungviehes. — Ueber Ausstellungen im In- und Ausland. — Prämierungen und Viehshows. — Vorträge der Simmenthaler Kasse. — Rassenzucht. — Zuchtmaterial. — Ueber die hauptsächlichsten Viehkrankheiten. — Konkurrenz. — Absatzgebiet. — Transportbedingungen und Bestimmungen der verschiedenen Länder. — Mittheilungen aus dem oberbadischen Verbandsgebiet. — Aus den weiteren Zuchtgebieten Badens und des Auslandes, soweit das Simmenthale Vieh gezüchtet wird. — Interessante Anregungen Viehhandelsberichte, Verzeichnisse der Genossenschaftsmitglieder, der Obmänner und Direktionen. — Marktverzeichnisse. — Viehverkaufs-Liste. — Fragelasten. — Feuilletons und vermischte Nachrichten u. s. w. 10962

**Inserate** finden bei der großen Auflage der Zeitschrift weitest Verbreitung bei billigster Berechnung.

**PATENT** RICHARD WERSCH, in GÖRLITZ. Die Entfernung ist kein Hinderniss.

Auswärtigen Bestellern diene zur Nachricht, dass die Einsendung eines Haarfarbemasters genügt, um einen passenden Zopf, Zopftheil etc. zu beziehen. Maass-Anleitung für Perrücken, Toupetts, Scheitel franko. Nicht-konvenientes wird anstandslos umgetauscht oder der Betrag rückerstattet. **H. Bieler, Perrückenmacher, Karlsruhe, Kaiserstrasse 223**

**Neuen süßen Apfelwein** per Liter 16 Pfg., sahweise billiger, sowie Tafel-Obst und **Sauerkraut** per Pfd. 8 Pfg. 11618 **Schwabenstraße 19** im Baden.

**Wintertarten** werden reich und billig hergestellt in der Buch-Druckerei der „Bad. Presse“.

zu 12 und zu 8 Pfennig wird von Gesunden und Kranken jedem andern Fleischextrakte vorgezogen. Zu haben bei **Gust. Rösler, Friedrichsplatz. 10161**

**Druckarbeiten** werden reich und billig angefertigt in der „Badischen Presse“.

### Wer aus erster Hand

feinste Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kanungarn-, Valetot- u. Zoppentstoffe zu Original-Preisen kaufen will, versäume nicht, unsere reichhaltige neue Musterkollektion zu verlangen, die wir auch an Private sofort frei versenden und geben damit Gelegenheit, Preise u. Qualität mit denen der Konkurrenz zu vergleichen. — Gleichzeitig erste Bezugsquelle für Schneidmeister und Wiederverkäufer. 10010

**Lehmann & Assmy** Tuchfabrikanten **Spremberg, N.-L.**

### Pacht- od. Zapfwirthschaft

gesucht, in der Stadt oder auf dem Lande. Offerten unter Nr. 11616 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Pianos, Flügel und Harmoniums

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen zu vermieten. **H. Maurer, Pianolager, 5 Friedrichsplatz 5.**

### Edelstein-Sammlung

sowie eine kleine Drogen-Sammlung sind zu verkaufen. 11594.3.1 **Näh. Bernhardtstraße 17, 3. St.**

### Billig zu verkaufen

sind zwei gebrauchte Betten, neue u. gebrauchte Koste u. Matratzen, zwei größere Kinderbettladen, eine Kinder-Schaukel, verschied. Tellerschäfte, verschied. billige Sophas, neue und gebrauchte, um jedes annehmbare Gebot. 11619 **Kaiserstr. 3, 2. Stod.**

**Zu verkaufen** ein sehr schöner, vittfähiger Schweinsfäsel bei **Friedrich Oberle I., Zimmermann in Biedolsheim.**

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft: 11360 **Erbsengasse, 21 2. St.**

### Stellenvermittlung

durch den **Verband Deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig.** Geschäftsstelle **Frankfurt a. Main, Schäfergasse 1.** Fernsprechanschluß mit Frankfurt 1515. 10258.5.6

Kellnerin, Köchin, Büffetbarmen, Labnerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Platzungs-Bureau von **R. Tröster, Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 7782\***

### Mädchen-Gesuch.

Für sofort wird ein braves und fleißiges, jüngeres Mädchen, am liebsten vom Lande und evangelisch, zu einer kleinen Beamtenfamilie gesucht. Zu erfragen **Hirschstr. 75, 4. St.**

### Lehrmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen aus guter Familie, das entschlossen ist, das **Reidermachen** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten. Näheres **Kaiserstraße 187, Hinterhaus, 3. St.** 11625

### Kochstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, fleißig u. solbde, gelernter Konditor, der eine Saison als Koch in einem Baden-Badener Hotel thätig war, sucht Stellung in einem besseren Hotel als 2. Koch. Es wird mehr auf Gelegenheit zur vollständigen Ausbildung als auf hohen Lohn gesehen. **Gefl. Offerten unter Chiffre F. W. 11597 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.**

### Stelle-Gesuch.

Ein in der Dreherei, Schlosserei, Fräselei, im Werkzeugbau praktisch erfahrener Mann, welcher längere Zeit Werkmeister gewesen, mit dem Record- und Lohnwesen Bescheid weiß, sucht anderweitig Stelle, als Vorarbeiter, Aufseher oder Magaziener. Adressen sub A. B. Nr. 11571 befordert die Expedition der „Badischen Presse“.

### Lehrling gesucht.

Zu unserem **Druckerei-Geschäft** wird ein Lehrling angenommen. Derselbe erhält gleich Lohn. Näheres in der Expedition der „Badischen Presse“.

Stellung erh. Jeder überallhin umsonst. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend. 10211**

### Wohn- und Schlafzimmer

mit Klavier und Schreibtisch an ein oder zwei Herren zu vermieten. 11593.3.1 **Bernhardtstr. 17, 3. St.**

### Für Einjährig-Freiwillige

sind schön möblirte Zimmer billig im **Hotel Tannhäuser** zu vermieten. 11423.10.3 **Jos. Kritsch.**

**Möblirtes Zimmer zu vermieten.** Ein großes Zimmer mit freier Aussicht ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres **Hirschstraße 87, 2. Stod, rechts.** Bürgerstraße 21, 2. Stod, in schön möblirtes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 11593

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate am billigsten das Pianolager und Versandhaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedplatz 5. — Bezugsquelle I. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und f

Gelesenste Zeitung der Hohelohe'schen Lande!

Allgemeines Anzeigenblatt für Württemberg!

Hohenloher Tagblatt

Gleichmässige Verbreitung in Württemberg und den angrenzenden Nachbarstaaten. — Billigstes Insertions-Organ! Die siebengespaltene Petitzelle nur 5 Pfennig Abonnements vierteljährlich im Oberamt Oehringen 1.50 Mk. bei der Post und bei unseren Agenten; ausserhalb des Oberamts bei der Post 1.30 Mk.

Schwäbische Presse

Erscheint 4mal wöchentlich vom 1. Oktober ab zum Preise von nur 80 Pfg. im Oberamtsbezirk Oehringen und im übrigen Württemberg 90 Pfg. frei zugestellt durch die Post. Anzeigen, die siebengespaltene Petitzelle 10 Pfennig finden weiteste Verbreitung. 10951.3.1

Billigste Insertionsorgane Württembergs. — Sämtliche Anzeigen der „Schwäbischen Presse“ werden gratis in das Hohenloher Tagblatt aufgenommen.

Gottesdienst. Sonntag den 30. September.

Evang. Stadtgemeinde. 1/9 Uhr Stadtkirche: Militär-gottesdienst: Hr. Dekan Dr. Zittel. 9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser. 1/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun. 10 Uhr Schloßkirche: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing. 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Saengin. 1/12 Uhr Pfändehauskirche: Herr Stadtpfarrer Braun. 4 Uhr Kleine Kirche: Herr Hilfs-prediger Dr. Hartmann. Christenlehre: 1/12 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Mühlhäuser. 1/12 Uhr Kleine Kirche: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing. Hochengottesdienst Donnerstag den 4. Okt. Abends 6 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun. Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann. Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben. Diakonissenhauskirche. Samstag den 29. Sept., Abends 1/8 Uhr: Herr Walter. Sonntag den 30. Sept., Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter, Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Walter. Evangelische Kapelle des Adetten-hauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin. Evangelische Gottesdienste im Stadtheil Mühlburg. 1/10 Uhr Vormittagsgottesdienst 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer R. Helbing. Hochengottesdienst Donnerstag den 4. Okt., Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer R. Helbing. 1/12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstrasse 62. 3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstrasse 62: Herr Stadtmisionar Glünkin. Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedrichskapelle, Baldbornstrasse, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Scriba. Katholische Stadt-Gemeinde, Hauptkirche (St. Stephan). 6 Uhr Frühmesse. 1/8 Uhr hl. Messe. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr geistlicher Lehrer Jester. 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Wenz. 1/3 Uhr Christenlehre. 3 Uhr Vesper. St. Vincentius-Kapelle. 8 Uhr Amt. NB. Am Montag anfangend ist den ganzen Monat Oktober hindurch — jeweils Abends 1/6 Uhr — Rosenkranzandacht. Lieb frauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 1/9 Kindergottesdienst: Herr Kaplan Schultheiß. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Linl. 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 1/3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. Katholische Kapelle des Adetten-hauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisions-pfarrer Berberich. St. Franziskushaus, Grenzstr. 7. 1 Uhr hl. Messe. St. Peter und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg.) 7 und 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Christenlehrgläubigen. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Segen. 1/12 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Sacramentale Bruderschaft.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodenstein. Evangelische Gemeinschaft: Jonskirche, Beierheimer Allee 4: Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 1/4 Uhr Predigt. Methodistengemeinde: im Weisaaal Zirkel 19a, Sonntag Vorm. 1/10 Uhr Predigt. 11 „Kindergottesdienst Nachm. 5 „ Predigt. Abends 1/9 „ Versammlung f. Jünglinge u. Männer. Montag Abends 1/9 „ Gebets-Versammlung. Mittwoch 1/9 „ Bibelstunde. Am ersten Sonntag im Monat Abends 1/9 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes. Karlsruhe. English Services are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm - Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m. H. Communion at 8 a. m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhländstr. 13.

Restauration Gerstenäcker, Kapellenstraße 58 (vormals Insel Helgoland).

Einem verehrl. Publikum bringe ich den Ausschank des hochf. Kammerer'schen Lager- und Exportbiers, sowie prima Feizenbier in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig mache ich auf mein neu eingerichtetes Nebenzimmer mit separatem Eingang noch besonders aufmerksam, das einem Verein ein gemüthliches Heim bieten würde. Weiterhin empfehle hochfeine reine Weine aus erster Hand, Kasse und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl zu jeder Tageszeit, aufmerksamste und reellste Bedienung zusichernd. Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne 11620.2.1 Hochachtungsvoll

Jean Gerstenäcker, früher langjähriger Oberkellner in der Bahnhofrestauration in Pforzheim.

Mein Lager in allen Sorten Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder ist für die Herbst- und Winter-Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. Billigste Preise. Achtungsvoll

Chr. Bock, Schuhlager, Kaiserstraße 52.

Ein Vermögen

zu erwerben, zu erhalten und zu vermehren, ist ohne fachmännischen Rath schwer. In diesem Sinne ist das Neue Finanz- und Verloosungsblatt (28. Jahrgang) von A. Dann in Stuttgart die lohnendste Geldausgabe. Wer es weiß, wie das Blatt durch Winke, Warnung und Rath sowohl, als durch vollst. und correcte Zeichnungs- und Restantenlisten schon oft ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitweils Abnehmer desselben. So wies dasselbe u. A. zum Kaufe hin auf 4% Aktien bei 75%, jezt 91%; 3% Oester. Staatsb. Prior. bei 78%, jezt 86%; österr. Credit bei fl. 265 —, jezt fl. 295. —; Wiener Bankverein bei 105%, jezt 115%; Maschinenfabrik bei 60%, jezt 130%; Chem. Fabr. Griesheim bei 180 ex, jezt 250; Gottthard bei 145%, jezt 170%. Probeabonnement vierteljährl. Nr. 2. — bei jeder Post sub Nr. 4728 oder bei 10994.3.1 A. Dann, Stuttgart.

Ich suche

für ein. Verwandten, 28 J. alt, Eisenbahnbeamter in sich. Stell. ein geb. häusl. u. wirthsch. ev. ev. Mädchen aus guter Familie mit enig. Vermögen. (Waise od. alleinstehende Mädchen bevorzugt.) Ernstgem. nicht anonyme Anträge wo möglich mit Photographie zu richten unt. Chiffre C. G. 11582 an die Expedition der „Bad. Presse“. Str. Distr. 11582

Heirath = Gesuch.

Ein gebild. Fräulein, Ende der 30 J., Vermögen 12000 Mk., wünscht sich mit einem Herrn, entsprechenden Alters, in annehmbarer Stellung, (Wittwer nicht ausgeschlossen) zu verhebelichen. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit Angabe der Verhältnisse zu richten unter Nr. 11584 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 2.1

Beretreter-Gesuch.

Ein leistungsfähiges Haus Süddeutschlands sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen Vertreter für den Verkauf seiner echt gebrannten Wasser gegen entsprechende Provision. Anfragen find unter K. 9705 an Rudolf Mosse Frankfurt a. M. zu richten. 11418.2.2

Klavierunterricht

wird gründlich erteilt von einer vorgeschrittenen Schülerin des Conservatoriums, die Stunde zu 80 Pfg. Offerten nimmt die Expedition der „Bad. Presse.“ unt. Nr. 11462 entgegen.

Gelegenheits-Offerte.

Ein vorzüglicher Salonflügel von Steinweg Nachf. mit brillantem Ton steht im Auftrag zu verkaufen bei 11150-04 Ludwig Schwesigut, Hoflieferant, Pianofortelager, Herronstrasse 31. Preis Mk. 1000.—

Ein großer Wagen

Ziegen-Mist ist gegen Dürren abzugeben. 11616 Schützenstraße 56.

11550 Hoher 3.2 Feiertage wegen ist mein Geschäft am Montag den 1. Oktober und Dienstag den 2. Oktober geschlossen. F. Idstein, Eierhandlung, Hebelstr. 1 u. auf dem Markt. Telephon Nr. 294. Dienstag Abend 7 Uhr ist wieder geöffnet.



Decimalwaagen in jeder Tragkraft, Säulen- und Tafelwaagen in allen Grössen und Ausstattungen, sowie 9803\* Gewichte aller Art, geachtet, in bester Qualität empfohlen zu billigsten Preisen. Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe, Bahnhofstr. 32.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstrasse 10, eine Stiege hoch, bei der Kleinen Kirche. 11883\*

Ersteht \* Die Erben \*

des verstorbenen, rühmlich bekannten „Patent-Silber“-Besteckfabrikanten H. G. Schühler beauftragte mich, das noch vorhandene Lager moderner „Baden“-Werkzeuge schnellstens zu realisiren, weshalb ich dasselbe zu folgenden fabelhaften Preisen in einzelnen 1/2 Dtz. Sorten oder in folg. Zusammenstellung mit und ohne Etuis ausverkaufe: 6 Pat.-Silb.-Löffelmesser echte Ringe M. 4.— Diese 24 Gegenstände mit Etui 6 Pat.-Silb.-Gabeln (Sorten) . . . 2.50 (innen Plüsch f. M. 12.50, postfrei M. 13.—) 6 Pat.-Silb.-Gabeln . . . 2.50 6 Pat.-Silb.-Kaffeelöffel . . . 1.— 6 Pat.-Silb.-Löffelmesser, echte Ringe „ 3.25 Vorgenannte 36 Gegenstände mit 6 Pat.-Silb.-Messerhände . . . 1.50 Etui M. 17.50, postfrei M. 18.— 6 Pat.-Silb.-Löffelmesser . . . 1.75 Sämtliche oben erwähnte 48 Gegenstände in 6 Pat.-Silb.-Dessertlöffel . . . 1.75 fl. Etui M. 23.— postfrei.

Dracht-„Patent-Silber-Kaffee-Service“

bestehend aus: 4 Kaffeeanne (zu 8-9 Tassen Inhalt Inhalt, Preis M. 10, postfrei incl. Röhren M. 11. frants Röhren und Porz. M. 16.—) 4 Gegenstände wie oben jedoch bios 3-4 Tassen Inhalt, Preis M. 10, postfrei incl. Röhren M. 11. Einzelne erhältlich: Pat.-Silb.-Thee od. Kaffeekanne (6 Pers.) M. 7, (9 Pers.) M. 9.

„Bijou“-Service

4 Gegenstände wie oben jedoch bios 3-4 Tassen Inhalt, Preis M. 10, postfrei incl. Röhren M. 11. Einzelne erhältlich: Pat.-Silb.-Thee od. Kaffeekanne (6 Pers.) M. 7, (9 Pers.) M. 9.

G. Schubert, Berlin W. 41, Leipzigerstraße 134, Hof 1.

Nur einige von den überaus vielen Nachbestellungen: Frau Ingrid Müllers, Kiel. Superintendent. Lohmann, Götting. Landgerichtsr. Knappmeyer, Dörfelsh. Maj. v. Strombeck, Dresden. Frau v. Abercron, Pätzburg.

Versteigerung eines Geschäfts mit Pensionseinrichtung in Badenweiler.

Gemäß Beschlusses des Gläubigeraussschusses wird das zur Konkursmasse des Kaufmanns Josef Schindler in Badenweiler gehörige Haus nebst Inventar (Hauseneinrichtungsgegenstände und Waarenlager) im Ganzen am

Mittwoch den 3. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Badenweiler unter sehr günstigen Bedingungen öffentlich versteigert.

Die Gebäulichkeiten liegen an der besten Geschäftsstelle in Badenweiler und bestehen in einem dreistöckigen Hauptgebäude mit 2 Kellern und einem zweistöckigen Nebengebäude. Im Hauptgebäude befinden sich zwei eingerichtete Ladenlokale und ein Speiseaal und in beiden Gebäuden 31 vollständig möblirte Zimmer. Die Einrichtung ist so gut wie neu. Anschlag der Gebäude . . . 60,000 Mk. der Fahrnisse einschl. der Badenwaaren 11,000

Das Inventar kann bei dem unterzeichneten Konkursverwalter jederzeit eingesehen werden. Badingen, den 18. September 1894. Der Konkursverwalter: A. Stecher. 11443

Trauerbriefe

werden billig und rasch angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.